

Datum: 31.07.2025

Riverty Services GmbH | 33401 Verl

PREMIUMADDRESS



1F 30E5 14C1 64 E001 9554
DV 08.25 0,95 Deutsche Post



Ruhrgutachten
Hörder Str. 115
44892 Bochum

IHR AKTENZEICHEN
D.25.5105904.01.8

Vodafone@riverty.com



Riverty Services GmbH

IBAN: DE34 6624 0002 0115 5175 00

BIC: COBADEFFXXX



Forderung der Firma Vodafone West GmbH

Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf

Kundennummer 275912703



Guten Tag, Ruhrgutachten,

die Firma Vodafone West GmbH hat uns mit dem Einzug ihrer offenen Forderung beauftragt.

Sie sind aus der laufenden Geschäftsbeziehung in **Zahlungsrückstand** geraten und befinden sich in **Zahlungsverzug**. Auf Grund Ihres Verzuges sind die Kosten unserer Beauftragung von Ihnen zu zahlen (§§ 280, 286 BGB).



Zahlen Sie bitte den Gesamtbetrag in Höhe von

175,46 EUR bis spätestens zum **12.08.2025**.

Bei einer **fristgerechten Zahlung** entstehen Ihnen **keine weiteren Kosten** - zusätzlich wird Ihr **Anschluss**, sofern dieser bereits gesperrt ist, nach dem Eingang der Zahlung **wieder freigeschaltet**.

Bitte beachten Sie:

1. Die **Anschluss-Freischaltung** kann sich je nach **Bankbearbeitungszeit** etwas **verzögern** und erst nach der endgültigen Verbuchung durchgeführt werden.
2. Es kann zu **Abweichungen des Gesamtbetrages** kommen, wenn
 - zwischenzeitlich neu entstandene Forderungen hinzugekommen sind
 - oder Zahlungen bzw. Guthaben verbucht werden konnten.
3. Halten Sie die **Zahlungsfrist nicht** ein
 - kann unsere Auftraggeberin das Vertragsverhältnis **fristlos kündigen**
 - und Ihnen zusätzlich die monatlichen Gebühren bis zum Ende der Mindestvertragslaufzeit als **Schadensersatz** in Rechnung stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Riverty Back in Flow Service Team

Nachfolgend finden Sie datenschutzrechtliche und weitere wichtige Informationen. ➔



Riverty Services GmbH
IBAN: DE34 6624 0002 0115 5175 00

Verwendungszweck: D.25.5105904.01.8
BIC: COBADEFFXXX

Hinweise zur Zahlung

- Zahlungen sind **ausschließlich auf unser Konto** zu leisten.
- Zahlungen können nur zugeordnet werden, wenn das Aktenzeichen **D.25.5105904.01.8** im Verwendungszweck angegeben wird.

Verzugsschaden:

§§ 280, 286 BGB – Der Verzugsschaden ist vom Schuldner zu ersetzen. Hierzu gehören z.B. unter anderem auch die Verzugszinsen, Kosten für Mahnschreiben und die Kosten für die Inanspruchnahme eines Inkassounternehmens oder eines Rechtsanwalts.

Unsere Aufsichtsbehörde:

Bundesamt für Justiz, Referat VII 5 (RDG), Adenauerallee 99 - 103, 53113 Bonn, RDG@bfj.bund.de. Bitte beachten Sie, dass unsere Aufsichtsbehörde ausschließlich Verstöße gegen berufsrechtliche Pflichten prüft. Sie kann keine Angaben zur geltend gemachten Hauptforderung machen. **Wenn Sie Fragen zur Forderung haben, ein Zahlungsangebot unterbreiten wollen oder die Forderung bestreiten möchten, nutzen Sie bitte unser Serviceportal unter der Adresse de.flow.riverty.com oder wenden Sie sich an die auf der ersten Seite genannte Telefonnummer. Wir helfen gerne weiter.**

Forderungsdarlegung

Datum	Bezeichnung	Betrag	Forderung
04.04.2025	RG-Nr: 269045084 / Dienstleistungsvertrag / Vertragsdatum: 05.10.2023 / Kabelfernsehen, Internet, Telefon und weitere Zusatzprodukte	71,28 EUR	
	Mahnauslagen für Mahnung vor dem 30.07.2025	1,00 EUR	
07.05.2025	RG-Nr: 271362180 / Dienstleistungsvertrag / Vertragsdatum: 05.10.2023 / Kabelfernsehen, Internet, Telefon und weitere Zusatzprodukte	71,28 EUR	
	Mahnauslagen für Mahnung vor dem 30.07.2025	1,00 EUR	
31.07.2025	Inkassovergütung aus Inkassoauftrag (Verzugsschaden §§ 280, 286 BGB) gem. § 13e Abs. 1 RDG in Anlehnung an §§ 2, 13 RVG i.V.m. VV RVG aus Gegenstandswert 142,56 EUR:	30,90 EUR	
	0,5 Gebühr (Nr. 2300 Abs. 2 VV RVG) 25,75 EUR zzgl. Auslagen (Nr. 7002 VV RVG) 5,15 EUR		
	RESTSCHULD PER 12.08.2025		175,46 EUR

Information gemäß Art 13, 14 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

Ihre Daten werden in unserem Hause verarbeitet.
Vertreten Sie einen Schuldner, werden auch dessen Daten verarbeitet.

Ihre Rechte nehmen wir ernst, daher informieren wir Sie hiermit zum Thema Datenschutz.

Wer sind wir? – Identität des Verantwortlichen:
Riverty Services GmbH, Gütersloher Str. 123, 33415 Verl

Wer verantwortet unseren Datenschutz? – Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:
Riverty Services GmbH, Datenschutzbeauftragter Nils Unverhau,
Gütersloher Str 123, 33415 Verl
E-Mail: Datenschutzbeauftragter@riverty.com

Dürfen wir die Daten verarbeiten? – Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen:
Die Daten wurden uns zum Zwecke der Vertragsabwicklung des Forderungsmanagements und der Rechtsverfolgung übergeben. Einer Einwilligung des Betroffenen in die Datenverarbeitung bedarf es bei Vorliegen der nachfolgenden Rechtsgrundlagen ausdrücklich nicht:

Natürlich dürfen wir Daten nur dann verarbeiten, wenn es eine rechtliche Grundlage gibt. Rechtmäßig ist die Verarbeitung durch uns, wenn mindestens eine der Bedingungen aus Artikel 6 DS-GVO erfüllt ist. Grundsätzlich erfolgt die Verarbeitung von Daten zur Vertragserfüllung gegenüber unseren Auftraggebern (Art. 6 Abs. 1 S.1 Buchstabe b DS-GVO). Darüber hinaus ist die Datenverarbeitung nach Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO zur Wahrung unserer berechtigten Interessen bzw. des Gläubigers als Dritten erforderlich. Das berechnete Interesse besteht hierbei in der Durchsetzung offener Forderungen. Außerdem kann die Verarbeitung auch zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten (Art. 6 Abs. 1 S.1 Buchstabe c DS-GVO) erfolgen, die insbesondere in der Erfüllung von Aufbewahrungspflichten bestehen.

Was für Daten haben wir von wem? – Datenkategorien und Quellen der Daten:

Wir verarbeiten soweit notwendig nachfolgende Kategorien von Daten: Adressdaten, Bankverbindungsdaten, Bonitätsdaten, Forderungsdaten, Kommunikationsdaten, Kontaktdaten, Stammdaten, Verfahrensdaten, Vertragsdaten und ggf. Zahlungsdaten.

Die Daten werden uns vornehmlich von unseren Auftraggebern zur Verfügung gestellt. Weitere mögliche Quellen können ggf. Auskunftfeien, Außendienst, Betreuer, Bevollmächtigte, Dienstleister, Drittschuldner, Einwohnermeldeämter, Gerichte, Gerichtsvollzieher, gesetzliche Vertreter, Gewerbeämter, Justizvollzugsanstalten, öffentlich zugängliche Informationsquellen, Rechtsanwälte, ursprüngliche Gläubiger, Rechtsanwälte unserer Auftraggeber und der Betroffene selbst sein.

Im Sinne des Art. 6 Abs. 1 S.1 Buchstabe f DS-GVO erhalten wir zum Zweck des Forderungsmanagements Bonitätsinformationen zum Schuldner von der Infoscore Consumer Data GmbH, Rheinstr. 99, 76532 Baden-Baden.

An wen geben wir Daten weiter? – die Empfänger:

Im Rahmen des Inkassoverfahrens werden wir die Daten des Betroffenen an unsere Auftraggeber und ggf. ihre Rechtsanwälte sowie an folgende Kategorien von Empfängern übermitteln, sofern es erforderlich und zulässig ist: Auskunftfeien, Außendienst, Betreuer, Bevollmächtigte, Dienstleister, Drittschuldner, Einwohnermeldeämter, Gerichte, Gerichtsvollzieher, gesetzliche Vertreter, Gewerbeämter, Justizvollzugsanstalten und Rechtsanwälte.

Werden Daten in andere Länder übermittelt? – Datenübertragung in Drittstaaten:

Grundsätzlich werden sämtliche Daten nur in Deutschland verarbeitet. Eine Übermittlung in Länder, in denen die DS-GVO nicht gilt (sogenannte Drittstaaten), findet nur in Ausnahmefällen statt. Wir können die Daten gem. Art. 49 Abs. 1 Unterabsatz 1 e) DS-GVO in Drittländer übermitteln, wenn und soweit dies zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist – z. B. weil der Gläubiger seinen Sitz in einem Drittland hat, der Betroffene in ein Drittland umzieht oder ausländische E-Mail-Server benutzt.

Soweit wir über Dienstleister eine Datenverarbeitung in Drittstaaten durchführen (z.B. Clouddienste), sind diese Dienstleister den gesetzlichen Anforderungen der DS-GVO entsprechend vertraglich verpflichtet.

Wie lange werden Daten vorgehalten? – Dauer der Speicherung:

Personenbezogene Daten werden bis zur vollständigen Erreichung der o.g. Zwecke verarbeitet. Hierzu gehören auch die gesetzlichen Aufbewahrungspflichten gemäß der Abgabenordnung (AO), des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Umsatzsteuergesetzes (UStG). Nach vollständiger Zweckerreichung werden die Daten gelöscht.

Hinweis für Sie:

Auch nach Abschluss der Angelegenheit müssen wir die Daten auf Grundlage vorstehend genannter Gesetze noch bis zu acht Jahre speichern. Die Verarbeitung Ihrer Daten wird bis dahin aber gemäß Art. 18 DS-GVO eingeschränkt. Die Daten sind dann zugriffsbeschränkt („gesperrt“).

Rechte der betroffenen Person:

Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen stehen den Betroffenen folgende Rechte nach Art. 15 bis 20 DS-GVO zu: Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit.

Außerdem steht dem Betroffenen nach Art. 14 Abs. 2 c) in Verbindung mit Art. 21 DS-GVO ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung zu, die auf Art. 6 Abs. 1 f) DS-GVO beruht.

Die Betroffenen haben gemäß Art. 77 DS-GVO das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren, wenn sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Die für unser Unternehmen zuständige Aufsichtsbehörde ist die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestraße 2-4, 40213 Düsseldorf.

Insbesondere in Bezug auf die Anfrage von Bonitätsinformationen bei der Infoscore Consumer Data GmbH (ICD) möchten wir Ihnen im Namen der ICD noch die folgenden Informationen zukommen lassen.



1. Name und Kontaktdaten der ICD (verantwortliche Stelle) sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

infoscore Consumer Data GmbH, Rheinstr. 99, 76532 Baden-Baden

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der ICD ist unter der o.a. Anschrift, zu Hd. Abteilung Datenschutz, oder per E-Mail unter: ICD-Datenschutz@experian.com erreichbar.

2. Zwecke der Datenverarbeitung der ICD

Die ICD verarbeitet und speichert personenbezogene Daten, um ihren Vertragspartnern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen sowie zur Prüfung der Erreichbarkeit von Personen unter den von diesen angegebenen Adressen zu geben. Hierzu werden auch Wahrscheinlichkeits- bzw. Scoringwerte errechnet und übermittelt. Solche Auskünfte sind notwendig und erlaubt, um das Zahlungsausfallrisiko z.B. bei einer Kreditvergabe, beim Rechnungsbuchung oder bei Abschluss eines Versicherungsvertrages vorab einschätzen zu können. Die Datenverarbeitung und die darauf basierenden Auskunftserteilungen der ICD dienen gleichzeitig der Bewahrung der Auskunftsempfänger vor wirtschaftlichen Verlusten und schützen Verbraucher gleichzeitig vor der Gefahr der übermäßigen Verschuldung. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, zur Risikosteuerung, zur Festlegung von Zahlarten oder Konditionen sowie zur Tarifierung.

3. Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung der ICD

Die ICD ist ein Auskunftseinkaufsunternehmen, das als solches bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde gemeldet ist. Die Verarbeitung der Daten durch die ICD erfolgt auf Basis einer Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a i.V.m. Art. 7 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) oder auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 f DSGVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und sofern die Interessen und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, nicht überwiegen. Die ICD stellt ihren Vertragspartnern die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn eine Einwilligung des Betroffenen vorliegt oder von den Vertragspartnern ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit wirtschaftlichem Risiko gegeben (z.B. Rechnungsbuchung, Kreditvergabe, Abschluss eines Mobilfunk-, Festnetz- oder Versicherungsvertrages).

4. Kategorien der personenbezogenen Daten der ICD

Von der ICD werden personenbezogene Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, frühere Anschriften), Informationen zum vertragswidrigen Zahlungsverhalten (siehe auch Ziff. 5), zu Schuldnerverzeichniseinträgen, (Privat-) Insolvenzverfahren und zur (Nicht-)Erreichbarkeit unter der angegebenen Adresse sowie entsprechende Scorewerte verarbeitet bzw. gespeichert.

5. Herkunft der Daten der ICD

Die Daten der ICD stammen aus den amtlichen Insolvenzveröffentlichungen sowie den Schuldnerverzeichnissen, die bei den zentralen Vollstreckungsgerichten geführt werden. Dazu kommen Informationen von Vertragspartnern der ICD über vertragswidriges Zahlungsverhalten basierend auf gerichtlichen sowie außergerichtlichen Inkassomaßnahmen. Darüber hinaus werden personenbezogene Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, frühere Anschriften) aus den Anfragen von Vertragspartnern der ICD gespeichert.

6. Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten der ICD

Empfänger sind ausschließlich Vertragspartner der ICD. Dies sind insbesondere Unternehmen, die ein wirtschaftliches Risiko tragen und ihren Sitz im europäischen Wirtschaftsraum, in Großbritannien und in der Schweiz haben. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Versandhandels- bzw. eCommerce-, Telekommunikations- und Versicherungsunternehmen, Finanzdienstleister (z.B. Banken, Kreditkartenanbieter), Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen. Darüber hinaus gehören zu den Vertragspartnern der ICD Unternehmen, die Forderungen einziehen, wie etwa Inkassounternehmen, Abrechnungsstellen oder Rechtsanwälte.

7. Dauer der Datenspeicherung der ICD

Die ICD speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Zeit, nämlich solange, wie deren Speicherung i.S.d. Art. 17 Abs. 1 lit. a) DSGVO notwendig ist.

Die bei ICD zur Anwendung kommenden Prüf- und Löschrufen entsprechen einer Selbstverpflichtung (Code of Conduct) der im Verband „Die Wirtschaftsauskunfteien e.V.“ zusammengeschlossenen Auskunftseinkaufsunternehmen.

- Informationen über fällige und unbestrittene Forderungen bleiben gespeichert, so lange deren Ausgleich nicht bekannt gegeben wurde; die Erforderlichkeit der fortwährenden Speicherung wird jeweils taggenau nach vier Jahren überprüft. Wird der Ausgleich der Forderung bekannt gegeben, erfolgt eine Löschung der personenbezogenen Daten taggenau drei Jahre danach.
- Daten aus den Schuldnerverzeichnissen der zentralen Vollstreckungsgerichte (Eintragungen nach § 882c Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 – 3 ZPO) werden taggenau nach drei Jahren gelöscht, jedoch vorzeitig, wenn der ICD eine Löschung durch das zentrale Vollstreckungsgericht nachgewiesen wird.
- Informationen über Verbraucher-/Insolvenzverfahren oder Restschuldbefreiungsverfahren werden taggenau drei Jahre nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder nach Erteilung oder Versagung der Restschuldbefreiung gelöscht.
- Informationen über die Abweisung eines Insolvenzantrages mangels Masse, die Aufhebung der Sicherungsmaßnahmen oder über die Versagung der Restschuldbefreiung werden taggenau nach drei Jahren gelöscht.
- Angaben über Anfragen werden spätestens taggenau nach drei Jahren gelöscht.
- Vorschriften bleiben taggenau drei Jahre gespeichert; danach erfolgt die Prüfung der Erforderlichkeit der fortwährenden Speicherung für weitere drei Jahre. Danach werden sie taggenau gelöscht, sofern nicht zum Zwecke der Identifizierung eine länger währende Speicherung erforderlich ist.

8. Betroffenenrechte gegenüber der ICD

Jede betroffene Person hat gegenüber der ICD das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die ICD zuständige Aufsichtsbehörde -Der Landesdatenschutzbeauftragte für den Datenschutz Baden-Württemberg, Königstr. 10a, 70173 Stuttgart- zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DSGVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

Nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, gegenüber der ICD widersprochen werden.

Sofern Sie wissen wollen, welche Daten die ICD zu Ihrer Person gespeichert und an wen sie welche Daten übermittelt hat, teilt Ihnen die ICD das gerne im Rahmen einer -unentgeltlichen- schriftlichen Selbstauskunft mit. Die ICD bittet um Ihr Verständnis, dass sie aus datenschutzrechtlichen Gründen keinerlei telefonische Auskünfte erteilen darf, da eine eindeutige Identifizierung Ihrer Person am Telefon nicht möglich ist. Um einen Missbrauch des Auskunftsrechts durch Dritte zu vermeiden, benötigt die ICD folgende Angaben von Ihnen: Name (ggf. Geburtsname), Vorname(n), Geburtsdatum, Aktuelle Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Ort), ggf. Vorschriften der letzten fünf Jahre (dies dient der Vollständigkeit der zu erteilenden Auskunft)

Wenn Sie –auf freiwilliger Basis– eine Kopie Ihres Ausweises beifügen, erleichtern Sie der ICD die Identifizierung Ihrer Person und vermeiden damit mögliche Rückfragen. Sie können die Selbstauskunft auch via Internet unter <https://www.experian.de/selbstauskunft> beantragen.

9. Profilbildung/Profiling/Scoring

Die ICD-Auskunft kann um sogenannte Scorewerte ergänzt werden. Beim Scoring der ICD wird anhand von Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose insbesondere über Zahlungswahrscheinlichkeiten erstellt. Das Scoring basiert primär auf Basis der zu einer betroffenen Person bei der ICD gespeicherten Informationen. Anhand dieser Daten, von adressbezogenen Daten sowie von Anschriftendaten erfolgt auf Basis mathematisch-statistischer Verfahren (insbes. Verfahren der logistischen Regression) eine Zuordnung zu Personengruppen, die in der Vergangenheit ähnliches Zahlungsverhalten aufwiesen.

Folgende Datenarten werden bei der ICD für das Scoring verwendet, wobei nicht jede Datenart auch in jede einzelne Berechnung mit einfließt: Daten zum vertragswidrigen Zahlungsverhalten (siehe Ziff. 4. u. 5.), zu Schuldnerverzeichnis-Einträgen und Insolvenzverfahren (siehe Ziff. 4. u. 5.), Geschlecht und Alter der Person, adressbezogene Daten (Bekanntheit des Namens bzw. des Haushalts an der Adresse, Anzahl bekannter Personen im Haushalt (Haushaltsstruktur), Bekanntheit der Adresse), Anschriftendaten (Informationen zu vertragswidrigem Zahlungsverhalten in Ihrem Wohnumfeld (Straße/Haus)), Daten aus Anfragen von Vertragspartnern der ICD.

Besondere Kategorien von Daten i.S.d. Art. 9 DSGVO (z.B. Angaben zur Staatsangehörigkeit, ethnischen Herkunft oder zu politischen oder religiösen Einstellungen) werden von ICD weder gespeichert noch bei der Berechnung von Wahrscheinlichkeitswerten berücksichtigt. Auch die Geltendmachung von Rechten nach der DSGVO, also z.B. die Einsichtnahme in die bei der ICD gespeicherten Informationen nach Art. 15 DSGVO, hat keinen Einfluss auf das Scoring.

Die ICD selbst trifft keine Entscheidungen über den Abschluss eines Rechtsgeschäfts oder dessen Rahmenbedingungen (wie z.B. angebotene Zahlarten), sie unterstützt die ihr angeschlossenen Vertragspartner lediglich mit ihren Informationen bei der diesbezüglichen Entscheidungsfindung. Die Risikoeinschätzung und Beurteilung der Kreditwürdigkeit sowie die darauf basierende Entscheidung erfolgt allein durch Ihren Geschäftspartner.